Aus der Tätigkeit der Zweigvereine des Schweizerischen Roten Kreuzes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **48 (1940)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizer Aerztemission für Finnland

Gemäss telegraphischem Bericht vom 7. März 1940 sind sämtliche Mitglieder der Aerztemission mit Ausnahme von Herrn Dr. Pidermann, der noch in Stockholm weilt, gut in Helsinki angekommen. Die Mission bleibt bis auf weiteres dort. Ausführlichere Berichte folgen.

Finnisches Konsulat in Basel.

Rotkreuzschwestern - Infirmières de la Croix-Rouge

comités. Son Conseil d'administration, composé d'hommes éminents qui surent donner à leur société l'ampleur et l'importance qu'elle atteint aujourd'hui, était présidé jusqu'à l'an passé par S. E. Réfik Saydam, actuellement président du Conseil de la République Turque, et qui fut pendant des années gouverneur du Croissant-Rouge. Cela suffit à montrer combien le gouvernement apprécie le but et l'action poursuivis par le Croissant-Rouge.

Ces dernières années furent fertibles en occasions de dévouement et en nécessités de secours. Ce n'est qu'en 1922 que la guerre prit fin en Asie-Mineure, et depuis lors les incendies, les tremblements de terre, les inondations surent maintenir en constante activité les organisations du Croissant-Rouge.

En 1925, une école d'infirmières était fondée pour subvenir aux besoins du pays. L'enseignement y est de trois ans, et les élèves qui suivent ces cours s'engagent à servir l'Etat pendant cinq ans au moins après la fin de leur études. En 1938, on a pris les mesures nécessaires à la création d'un corps d'infirmières visiteuses. La section de la jeunesse du Croissant-Rouge, qui groupe environ cent-vingt-cinq mille juniors, poursuit par le truchement de l'école la propagation des principes de l'hygiène physique et morale.

Les ressources de son budget, qui s'élève annuellement à environ un million de livres turques, proviennent en grande partie des recettes et monopoles accordés par le gouvernement: timbres de charité dont l'apposition sur tous les envois des P. T. T. est rendue obligatoire; taxe de 75 % sur les cartes à jouer; monopole de la vente des médicaments antipaludéens et anti-syphilitiques; recette de la route des appareils, masques et vêtements spéciaux contre les gaz de guerre, dont la Société est seule concessionnaire; recette encore de la vente des journaux quotidiens du Croissant-Rouge, publiés pendant les sept jours des fêtes religieuses, en remplacement des journaux d'Ankara et de Stamboul. En outre, la Société du Croissant-Rouge est exonérée de toutes taxes douanières pour tous les instruments et médicaments médicaux et chirurgicaux, de même que pour les denrées et matériaux destinés aux populations sinistrées.

Le Croissant-Rouge turc est entré dans la Ligue des sociétés de la Croix-Rouge en 1930 et fait ainsi partie de la fédération qui groupe les sociétés des Croix- et Croissants-Rouges du monde entier.

Service d'information de la Ligue des sociétés de la Croix-Rouge.

Literatur

Die Feldchirurgie im schweizerischen Gefechts-Sanitätsdienst. Von Oberst Dubs.

Nachdem bereits im Jahre 1934 der damalige Divisionsarzt Oberst Dubs eine überaus wertvolle Arbeit über obiges Thema in der «Schweiz. Monatsschrift für Offiziere aller Waffen» veröffentlicht, hat er vor kurzem ein sehr hervorragendes und stark erweitertes Buch über die gleiche Materie herausgegeben. Es handelt sich nicht um den gewöhnlichen Leitfaden der Kriegs- oder Feldchirurgie. Der Verfasser schenkt uns eine Feldchirurgie mit schweizerischem Gepräge. Die spezifisch schweizerische Landesverteidigung beeinflusst die Organisation des Sanitätsdienstes im allgemeinen und den Aufbau der Feldchirurgie im besondern. Während fast überall *alle* Verwundeten in die zweite Staffel von Sanitätsformationen hinter der Front d. h. in die Feldlazarette evakuiert werden, ist unser chirurgisches Feldspital nur zur Aufnahme von Wehrmännern in geringer Zahl und mit ganz bestimmten Verwundungen vorgesehen. Bei diesem Verfahren kommt der sachverständigen Sortierung weit vorn auf den Sanitätshilfsstellen bei der kämpfenden Truppe und auf den Verbandsplätzen grösste Bedeutung zu.

Das Werk von Oberst Dubs bringt eine Zusammenfassung breiterer Publikationen über dieses Gebiet und gleichzeitig zahlreiche Ergänzungen Neu ist ein historischer Teil und eine Reihe von wichtigen Kapiteln aus der Feldchirurgie des Truppenarztes, wie Schock und Kollaps, Wundinfektion und Wundbehandlung, Blutung, erste Behandlung, Fixation und Transport, Amputation, Schmerzbekämpfung.

Wie im Geleitwort des Herrn Oberfeldarztes Vollenweider, dem wir obige Zeilen entnehmen, besonders gesagt wird, muss als dringende Notwendigkeit verlangt werden, dass nicht nur Militär- und Zivilärzte sich in diese Materie einarbeiten, sondern auch unsere *Sanitätshilfsdienste* darin viel Wertvolles und Nutzenbringendes lesen können. Wir verweisen auf eine Mitteilung über Blutstillung in Nr. 32 unserer Zeitschrift, worin Oberst Dubs an Hand von kriegschirurgischen Erfahrungen im Weltkrieg berichtet und neue Vorgehen empfiehlt.

Wir können das Buch unsern Lesern bestens empfehlen. Es ist im Morgarten-Verlag in Zürich erschienen, kann aber in jeder Buchhandlung zum Preise von Fr. 9.40 bezogen werden, der als ein sehr billiger bezeichnet werden muss. Oberst Dubs gehört der herzlichste Dank unseres Volkes *Dr. Sch.*

Aus der Tätigkeit der Zweigvereine des Schweizerischen Roten Kreuzes

Kriegsvorstand des Zweigvereins Glarus

Präsident: Dr. J. Hoffmann, Ennenda, Tel. 2 14; Kassier: Karl Doswald, Bankprokurist, Riedern; Aktuar: Thomas Zimmermann, Lehrer, Ennenda; Materialverwaltung: Frl. Afra Aebli, Abläsch, Glarus, Tel. 66; 3 weitere Beisitzer.

Für 8 Tage zur Ansicht:
Per Gewicht billige, maschenfeste
TRICOT-RESTEN
in Seide, Wolle oder Baumwolle. Genügend grosse Stücke zur Selbstanfertigung von Wäsche, Kleidern etc.
Verlangen Sie Gratis-Muster von modernem
Tricfricotstoff
maschenfest
TRICOTERIE GERBER
REINACH VI

J. Hirts 8256
TROPFEN
der bewährte
Wurzel-Extrakt
hilft auch Ihnen bei
Magen- und Darmleiden
Appetitlosigkeit u. Verstopfung
Erhältlich in Apotheken
1 Flasche Fr. 4.—
Fabrikation: Th. Hirt, Bäch